



Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat**

Jahresrechnung 2014

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Alcan Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Angaben im Jahresrückblick (Seite 2 bis 3) unterliegen keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte

Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. Juni 2015

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

**PENSIONS KASSE
ALCAN SCHWEIZ**

**Jahresbericht
und
Jahresrechnung mit Anhang**

2014

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	2
Bilanz per 31. Dezember 2014	4
Betriebsrechnung 2014	5

Anhang der Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation	7
II Aktive Mitglieder und Rentner	9
III Art und Umsetzung des Zwecks	10
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung Deckungsgrad	12
VI Erläuterungen der Vermögensverhältnisse und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	15
VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	21
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	27
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	27
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	27

Bericht der Revisionsstelle

Jahresrückblick

Finanzielle Lage

Das Jahr 2014 entwickelte sich sehr erfreulich und ganz anders als man noch per Ende des Vorjahres erwartet hatte. Statt weiterer Zinssteigerungen begannen die Zinsen unter der neuen US Notenbankchefin Yellen wieder zu sinken, weil sie dem Markt sofort eine weiterhin grosszügige Liquiditätsversorgung ankündigte. Expansive Geldpolitik in Japan und Europa wirkten in die gleiche Richtung. Praktisch alle Anlageklassen profitierten von diesen weltweiten Zinssenkungen, vor allem aber die in- und ausländischen Aktien. Dagegen war die Wertsteigerung bei den Immobilien im Vergleich zu den hervorragenden Vorjahren eher bescheiden. In der zweiten Jahreshälfte begann der Euro gegenüber dem CHF und vor allem dem US-Dollar zu sinken, wobei die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs bis Ende des Jahres nur knapp über 1.20 halten konnte. Anlagen ausserhalb der Schweiz und des Euroraums profitierten tendenziell von der Abschwächung des Schweizer Frankens; allerdings waren ausländische Obligationen weitgehend abgesichert. Im vierten Quartal nahm dann die Volatilität der Märkte stark zu und führte zu zwei scharfen aber begrenzten Aktieneinbrüchen, welche dank der grundsätzlich optimistischen Stimmung rasch wieder wettgemacht wurden. Als Folge des steigenden Deckungsgrads konnte die in der Strategie vorgesehene Reduktion der Aktienexposure weiter fortgesetzt werden. Der Verkauf der verbliebenen Wohnungen an der Voltastrasse wurde in 2014 fast abgeschlossen. Auch die indirekt gehaltenen Immobilien bei Avadis und Fidip wurden leicht reduziert. Die freiwerdenden Mittel wurden hauptsächlich in Unternehmensanleihen und Senior Secured Loans investiert, welche weniger zinsabhängig sind und im aktuellen Tiefzinsumfeld noch etwas Rendite erzielen.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr 2014 liegt mit **6.26 %** (VJ 11.1 %) deutlich über der notwendigen Zielrendite, weshalb sich der **Deckungsgrad** weiter erhöht hat. Dank guter Anlageperformance und versicherungstechnischen Gewinnen verbesserte er sich gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Prozentpunkte auf **109.4 %** (VJ 108.7 %), obwohl der Deckungsgrad durch die Umstellung der technischen Grundlagen im Umfang von **3.8** Prozentpunkten negativ beeinflusst wurde.

Aus dem Stiftungsrat

Der 2011 gewählte Stiftungsrat mit 3 Arbeitgeber- und 3 Arbeitnehmervertretern, worunter 2 Vertreter der Rentner, traf sich zu 4 ordentlichen Sitzungen sowie zu zwei zusätzlichen Sitzungen betreffend der Verfassung von Dupliken zu den pendenten Überprüfungsbegehren bzw. dem Entscheid über das Outsourcing.

Die Arbeitsgruppe "Nachhaltige Verwaltung" des Stiftungsrates schloss die umfangreichen Analysen für Pensionskasse und Ergänzungskasse ab und evaluierte in einem ausführlichen Verfahren die Swiss Life Pension Services AG als besten Partner für das beabsichtigte Outsourcing der Verwaltung und Geschäftsführung.

Der Stiftungsrat beschloss ferner verschiedene Reglemente zu aktualisieren, den technischen Zins auf 3.0% zu senken und für die Bewertung der Rentenverpflichtungen Generationentafeln zu verwenden. Er nahm weiter erfreut zur Kenntnis, dass das Vorgehen der Kasse im Teilliquidationsverfahren 2010 vom Bundesverwaltungsgericht als gesetzes- und reglementsconform beurteilt wurde.

Dank

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2014. Mit dem Outsourcing der Geschäftsführung an Swiss Life Pension Services per Ende 2014 schliessen Rico Bräm und Jeanette Reinhart ein besonders anspruchsvolles Jahr der Kasse erfolgreich ab. Der Stiftungsrat bedankt sich bei ihnen für die wertvolle Unterstützung bei der Suche und Verwirklichung einer langfristig optimalen Lösung und wünscht Ihnen viel Erfolg in den zum Teil nun neuen Aufgabengebieten.

Ein spezieller Dank geht an Herrn Heinz Abplanalp, der per Ende Dezember nach über 30 Jahren verdientermassen pensioniert wurde, für seine engagierte und sorgfältige Arbeit zu Gunsten der Kasse. Ferner an den Stiftungsrat Herr Roger Anselmi, der per 31.03.2014 die RTA Alesa AG verlassen hat und damit aus der Pensionskasse Alcan Schweiz ausgetreten ist. Seinem Nachfolger im Stiftungsrat, Herr Tomás Matta, der die RTA Alesa AG per Ende November 2014 ebenfalls verlassen hat und sein Stiftungsratsmandat deshalb per 30.09.2014 zur Verfügung gestellt hat, danken wir für seine zu Gunsten der Kasse geleistete Arbeit.

Herrn Markus Büeler, der in der Folge als Arbeitnehmervertreter seine Arbeit im Oktober 2014 aufgenommen hat, wünschen wir viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe.

Der Stiftungsrat der Pensionskasse für die Amtsdauer 2012 - 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Markus Hofer (AG-Vertreter, Präsident)	Arthur Rüesch (Rentner-Vertreter, Vizepräsident)*
Thomas Lengacher (AG-Vertreter)	Rolf Würgler (Rentner-Vertreter)*
René Rechsteiner (AG-Vertreter)	Roger Anselmi (AN-Vertreter) bis 16.03.2014
	Tomás Matta (AN-Vertreter) vom 17.03.2014 bis am 30.09.2015
	Markus Büeler (AN-Vertreter) ab 01.10.2014

*Die Herren A. Rüesch und R. Würgler sind von den Arbeitnehmern als Vertreter der Rentner in den Stiftungsrat gewählt worden, nachdem 2 Sitze der Arbeitnehmer-Vertreter an die Rentner abgetreten wurden.

Bilanz per 31. Dezember

(Beträge in CHF)

Aktiven	2014	2013
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	98'181'309.49	107'966'937.04
Obligationen in CHF	91'551'054.75	67'523'355.94
Obligationen in FW	345'112'421.54	253'200'857.69
Hypothekendarlehen	38'754'271.55	42'255'431.15
Aktien Schweiz	44'333'656.08	57'398'381.11
Aktien Ausland	75'988'905.71	160'628'109.07
Beteiligung FIDIP	17'079'686.00	18'497'376.00
Beteiligung AVADIS	251'460'811.70	252'667'972.46
Liegenschaften	3'781'000.00	20'484'000.00
Alternative Anlagen	98'345.52	92'993.10
Total Vermögensanlagen	966'341'462.34	980'715'413.56
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'829.50	85'992.05
Guthaben	1'427'806.01	2'246'787.78
Total Aktiven	967'784'097.85	983'048'193.39

Passiven	2014	2013
Verbindlichkeiten	47'639'553.59	47'930'068.23
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2'196'867.55	1'705'321.10
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45'403'165.30	45'472'172.90
Andere Verbindlichkeiten	39'520.74	752'574.23
Passive Rechnungsabgrenzung	87'031.75	209'563.55
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'584'934.45	1'584'934.45
AG-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	10'608'804.00	10'608'804.00
Nicht technische Rückstellungen	20'969'739.20	23'564'229.20
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	810'430'675.00	826'870'437.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	31'271'576.00	30'381'637.00
Vorsorgekapital Rentner	738'425'400.00	730'593'600.00
Technische Rückstellungen	40'733'699.00	65'895'200.00
Wertschwankungsreserve	76'463'359.86	72'280'156.96
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		
Stand am 1.1.2014	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00
Stand am 31.12.2104	0.00	0.00
Total Passiven	967'784'097.85	983'048'193.39

Betriebsrechnung**2014****2013**

(Beträge in CHF)

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2'274'665.85	2'894'013.10
Ordentliche Beiträge Arbeitnehmer	776'841.95	835'675.70
Ordentliche Beiträge Arbeitgeber	1'062'569.40	1'153'813.35
Erhöhungsbeiträge Arbeitnehmer	18'795.25	33'224.40
Erhöhungsbeiträge Arbeitgeber	175'517.25	362'515.50
Freiwillige Zuwendungen an Rentner	1'116.00	1'116.00
Einkauf Versicherungsmonate Arbeitnehmer	239'826.00	507'668.15
Eintrittsleistungen	494'663.70	1'297'200.57
Freizügigkeitseinlagen	94'238.25	535'692.32
Freizügigkeitseinlagen Rückzahlung TL	399'749.45	759'086.05
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	676.00	2'422.20
Zufluss aus Beiträgen / Eintrittsleistungen	2'769'329.55	4'191'213.67
Reglementarische Leistungen	-63'222'803.60	-65'887'024.90
Altersrenten	-46'886'950.35	-47'921'736.00
Kinderrenten an Altersrentner	-14'758.00	-20'081.00
Überbrückungs- und Zusatzrenten	-93'698.00	-302'799.00
Ehegatten- / Partnerrenten	-13'198'039.00	-13'144'289.00
Waisenrenten	-136'024.00	-154'794.00
Invalidenrenten	-2'283'529.00	-2'505'783.90
Invaliden- Kinderrenten	-70'860.00	-92'809.00
Zusatzleistungen bei Kurzzeit-Erwerbsausfall	-122'674.45	-346'353.55
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-416'270.80	-1'398'379.45
Austrittsleistungen	-2'185'930.70	-5'291'866.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'185'930.70	-5'145'866.15
Vorbezüge WEF / Scheidung	0.00	-146'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-65'408'734.30	-71'178'891.05
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven	16'439'762.00	-1'923'858.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	-889'939.00	5'603'442.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-7'831'800.00	-32'361'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	25'161'501.00	24'833'700.00
Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse	82'204.17	2'631.91
Übriger Ertrag	82'204.17	2'631.91
Versicherungsaufwand	-5'989'748.05	-62'846.54
Beiträge an Sicherheitsfonds	-6'106.05	-62'846.54
Rückvergütung Rückstellung Stop-Loss an EK	-5'983'642.00	0.00
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-52'107'186.63	-68'971'750.01

Nettoergebnis aus Vermögensanlage	57'435'575.31	102'243'555.73
Zinsertrag	11'077.36	43'431.21
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-13'310.65	-30'620.50
Verzugszinsen	-337'596.10	0.00
Ertrag auf Hypothekendarlehen	989'582.65	1'088'268.30
Erfolg auf fl.Mittel und Festgelder	84'076.24	54'735.03
Erfolg auf Währungsabsicherung	-30'461'768.54	8'043'196.86
Erfolg auf Obligationen in CHF	4'537'932.46	-865'643.83
Erfolg auf Obligationen in FW	48'011'095.11	-19'511'993.06
Erfolg auf Aktien Inland	6'393'648.77	16'847'181.94
Erfolg auf Aktien Ausland	14'967'344.07	43'904'070.21
Erfolg auf Alternativen Anlagen	5'352.42	-2'623.83
Erfolg auf Beteiligung FIDIP	1'319'657.00	1'400'402.00
Erfolg auf Beteiligung Avadis	15'106'381.24	16'326'778.83
Liegenschaftenertrag	1'369'453.10	39'555'352.51
Vermögensverwaltungsaufwand	-4'547'349.82	-4'608'979.94
Verwaltungsaufwand	-1'145'185.78	-1'077'645.79
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	-16'350.00	-17'350.00
Kosten Experte und Revisionsstelle	-121'814.80	-80'033.80
Allgemeine Verwaltung	-1'007'020.98	-980'261.99
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	4'183'202.90	32'194'159.93
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-4'183'202.90	-32'194'159.93
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00

Zürich, 2. Juni 2015

Pensionskasse Alcan Schweiz
Für den Stiftungsrat



Markus Hofer
Präsident des Stiftungsrates



Arthur Rüesch
Vizepräsident des Stiftungsrates

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck, Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse Alcan Schweiz ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung und bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG sowie des OR und ihrer Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Die Kasse ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1326 definitiv registriert und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 24. Oktober 2001

Vorsorgereglement 2014, gültig ab 1. Januar 2014

Anlagereglement 2014, gültig ab 1. Januar 2014

Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, gültig ab 31.12.2014

Organisationsreglement 2014, gültig ab 1. Januar 2014

Wahlreglement 2014, gültig ab 29. September 2014

Der Stiftungsrat setzt sich gemäss Reglement aus mindestens 6 Mitgliedern zusammen.

Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Vertreter der Unternehmung		
Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Thomas Lengacher, Döttingen AG	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
René Rechsteiner, Effretikon ZH (ab 1.08.2013)	2013 - 2015	Kollektiv zu zweien
Vertreter der Versicherten		
Roger Anselmi, Adliswil ZH (bis 16.03.2014)	2012 - 2014	Kollektiv zu zweien
Tomás Matta, Goldach SG (17.3. bis 30.9.2014)	2014	Kollektiv zu zweien
Markus Büeler, Zürich (ab 01.10.2014)	2014 - 2015	Kollektiv zu zweien
Arthur Rüesch, Baltschieder VS	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Rolf Würigler, Zürich	2012 - 2015	Kollektiv zu zweien
Kassenverwaltung		
Max Högger-Str. 6, Postfach 8048 Zürich		Telefon +41 (0)44 387 50 30 Telefax +41 (0)44 387 50 31

Vorname Name	Zeichnungsberechtigung
Geschäftsführer	
Rico Bräm, Zürich	Kollektiv zu zweien
Buchhaltung	
Frau Sandra Mörker, Treureva AG, Zürich	ohne Zeichnungsberechtigung
Hypotheken und Liegenschaften	
Alexander Markovic c/o Avadis Vorsorge AG, 5401 Baden	Kollektiv zu zweien für Hypotheken
Technische Verwaltung	
Heinz Abplanalp, Fislisbach AG	Kollektiv zu zweien
Sekretariat	
Jeanette Reinhart, Zürich	Kollektiv zu zweien
Anlagekomitee	
Robin Smith, London	ohne Zeichnungsberechtigung
Lengacher Thomas, Döttingen AG	Kollektiv zu zweien
Bruno Böhm, Zollikerberg	Kollektiv zu zweien
Michael Wrobel, London	ohne Zeichnungsberechtigung

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle
KPMG AG, Zürich

Versicherungstechnischer Experte
Libera AG, Zürich

Aufsichtsbehörde
BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)
Register-Nr. ZH 1326

Angeschlossene Arbeitgeber

Details zu den aktiven Versicherten pro Arbeitgeber	Total 2014	Zugänge	Abgänge	Total 2013
Alcan Holdings Switzerland AG, Zürich	12	1	5	16
RTA Alesa AG, Zürich	58	1	6	63
Alcan Trading AG, Zürich	7	0	0	7
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	5	0	2	7
Pensionskasse Alcan Schweiz	1	0	2	3
Externe Versicherung	1	0	0	1
Total	84	2	15	97

II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktiv Versicherte	2014	2013
Bestand am 1. Januar	97	114
- Eintritte	2	6
- Austritte	-10	-18
- Pensionierungen	-5	-5
- Invalidisierungen	0	0
- Todesfälle	0	0
- Neue beitragsfreie Versicherung	0	0
Bestand am 31. Dezember	84	97

Rentenbezüger	2014	2013
Bestand am 1. Januar	2'587	2'671
- Zugänge Altersrenten	13	20
- Todesfälle Altersrenten	-59	-70
- Zugänge Invalidenrenten	5	1
- Todesfälle Invalidenrenten	-4	-3
- Ende Anspruch Invalidenrenten	-11	-17
- Zugänge Ehegatten-/ Partnerrenten	34	45
- Todesfälle Ehegatten-/ Partnerrenten	-40	-47
- Ende Anspruch Ehegatten-/ Partnerrenten	0	0
- Zugänge Kinderrenten	3	4
- Todesfälle Kinderrenten	0	0
- Ende Anspruch Kinderrenten	-21	-17
Bestand am 31. Dezember	2'507	2'587

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte umhüllende berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 14'364. Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, welcher in Abhängigkeit des Lohnes zwischen CHF 10'944 und CHF 36'480 liegt. Lohnanteile über CHF 164'160 werden nicht mehr bei der Pensionskasse versichert, sondern sind durch die Ergänzungsversicherung bei der Ergänzungskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Der Vorsorgeplan ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Altersrente beträgt 1.6% pro anrechenbares Versicherungsjahr, maximal 65.6% des versicherten Lohnes. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist ab dem 60. Altersjahr möglich.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch ordentliche Beiträge der Arbeitnehmer (7.7% des versicherten Lohnes) und Arbeitgeber (9.9% des versicherten Lohnes) sowie durch Erhöhungsbeiträge im Falle von Lohnerhöhungen finanziert. Bis zum Alter 25 werden reduzierte Risikobeiträge erhoben. Zudem wird mit einem zusätzlichen Sparbeitrag von 1% des versicherten Lohnes für die Arbeitnehmer und 2% des versicherten Lohnes für die Arbeitgeber ein Zusatzsparkonto gebildet, welches bei Pensionierung als Kapital oder Rente bezogen werden kann.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

- flüssige Mittel und Festgeldanlagen, Hypotheken, Guthaben und Verbindlichkeiten	Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds, Anlagestiftungen und Obligationen)	Marktwert
- direkte Liegenschaftenanlagen	Marktwertorientierte Bewertung nach DCF-Methode gemäss externer Bewertung *)
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Berechnung (siehe dazu Bemerkung in Anhang V)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (siehe dazu Bemerkung in Anhang VI)

*) im Jahre 2014 erfolgte die Bewertung der Liegenschaften durch die Firma Wüest & Partner.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertungen, Buchführung und Rechnungslegung
Keine.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist vollautonom und deckt die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollumfänglich selber.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat gem. Art. 48e BVV2 am 25. November 2014 mit Wirkung ab 31. Dezember 2014 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die LCP Libera AG hat per 31. Dezember 2014 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt.

Aufgrund der Ausführungen des vorliegenden Gutachtens können wir folgendes bestätigen:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK (Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge) zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG Art. 40 BVV2 ff.
- Die Prüfung der Pensionskasse erfolgt im Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP5.
- Der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2014 beträgt **109.4%**.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden aufgrund der technischen Grundlagen **BVG 2010** als Generationentafeln zum technischen Zinssatz von **3.0%** berechnet.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüfnet werden.
- Der **ökonomische Deckungsgrad** per 31. Dezember 2014 ermittelt aufgrund der für den Swiss Solvency Test (SST) verwendeten Zinskurve beträgt **87.3%**.
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2014 beträgt 3.0% und entspricht damit dem technischen Zinssatz der Pensionskasse.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse.
- Die **Pensionskasse Alcan Schweiz** bietet am 31. Dezember 2014 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre **versicherungstechnischen Verpflichtungen** erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Pensionskasse Alcan Schweiz verwendet die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2010 als Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von 3.0% für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen.

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2014	2013
Vorsorgekapital aktive Versicherte	31'271'576.00	30'381'637.00
Vorsorgekapital Rentner	738'425'400.00	730'593'600.00
Technische Rückstellungen	40'733'699.00	65'895'200.00
Total Vorsorgekapital	810'430'675.00	826'870'437.00

Die Summe der im Vorsorgekapital der Aktiven enthaltenen Altersguthaben nach BVG betrug per 31. Dezember 2014 CHF 9'589'149.99 (Vorjahr CHF 10'491'881.19).

**Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung
der technischen Rückstellungen**

	2014	2013
Zunahme Lebenserwartung Aktive	0.00	1'640'600.00
Risikoschwankung für Versicherungsrisiken	1'735'579.00	10'420'500.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	0.00	13'150'700.00
Schwankungsrückstellung Rentner	36'921'270.00	36'529'700.00
Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	2'076'850.00	4'153'700.00
Rückstellung technischer Zinssatz	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	40'733'699.00	65'895'200.00

Bei den aktiven Versicherten bestimmt sich der Barwert der erworbenen Leistungen aus den versicherten Renten als vorgegebene Grösse und den massgebenden Werten im Anhang des gültigen Leistungsreglements. Die Barwerte der erworbenen Leistungen wurden mit den Generationentafeln für das Jahr 2017 (Projektion) berechnet. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung der entsprechenden Werte erfordert. Gemäss Abschnitt 2.2.1 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven beträgt die **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive** pro abgelaufenes Jahr nach dem 1. Januar 2017 0.6% der Summe des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten. Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung Aktive beträgt somit 0% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten per 31. Dezember 2014.

Die **Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken** deckt verschiedene Risiken:

Die **Risikoleistungen bei Tod und Invalidität** werden von der Pensionskasse alleine getragen, eine Rückversicherung ist nicht vorhanden. Die Risiken Tod und Invalidität können jedoch starken Schwankungen unterliegen. Die kurzfristigen Belastungen von Todes- und Invaliditätsfällen führen dadurch zu erheblichen finanziellen Belastungen. Die in den Beiträgen eingerechneten Risikobeiträge decken zwar langfristig die zu erwartenden Schäden, die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf können jedoch nur unvollständig aufgefangen werden. Deshalb wird eine Risikoschwankungsrückstellung von 5% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten oder CHF 1.564 Mio. gebildet.

Im Hinblick auf pendente Fälle der **KEV-Versicherung** wird ein Betrag von CHF 0.172 Mio. (maximale KEV-Zahlungen in den Jahren 2015 und 2016 für einen pendenten Fall) zurückgestellt. Die KEV-Versicherung der Pensionskasse Alcan Schweiz wurde per 1.1.2015 durch eine externe Krankentaggeldversicherung abgelöst.

Die Pensionskasse gewährte der Ergänzungskasse Alcan Schweiz bis zum 31. Dezember 2012 eine **Stop Loss-Rückdeckung** im Falle einer hohen Risikobelastung. Im Vorjahr hatte die Ergänzungskasse einen pendenten Invaliditätsfall, der unter die Stop Loss-Rückdeckung fallen könnte. Der pendente Invaliditätsfall wurde inzwischen abgeschlossen. Es sind keine weiteren pendenten Fälle bekannt. Die Rückstellung wurde aufgelöst.

Insgesamt ergibt sich eine Rückstellung Risikoschwankung für Versicherungsrisiken per 31. Dezember 2014 von **CHF 1.736 Mio.**

Generationentafeln berücksichtigen die erwartete Zunahme der Lebenserwartung in den Sterbewahrscheinlichkeiten. Mit der Verwendung dieser Tafeln erübrigt sich die Bildung der **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner**.

Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung wird gemäss Abschnitt 2.3.1 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven eine zusätzliche **Schwankungsrückstellung Rentnerbestand** von 5% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger geäufnet. Per 31. Dezember 2014 beträgt diese **CHF 36.921 Mio.**

Per 31. Dezember 2011 wurden die Anschlussverträge aller Firmen aufgelöst, die nicht zur Rio Tinto Alcan gehören. Allfällige bis zu diesem Zeitpunkt noch entstehende Invaliditätsfälle verbleiben bei der Pensionskasse Alcan Schweiz. Daher muss eine **Rückstellung pendente Invaliditätsfälle** gebildet werden. Diese wird als 1.5% der versicherten Lohnsumme per 31. Dezember 2010 berechnet und beträgt **CHF 2.077 Mio.**

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	2014	2013
Bilanzsumme	967'784'097.85	983'048'193.39
- Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserve, Passive Rechnungsabgrenzung, nicht-techn. Rückstellungen	-80'890'062.99	-83'897'599.43
Stiftungsvermögen	886'894'034.86	899'150'593.96
- Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-810'430'675.00	-826'870'437.00
Versicherungstechnischer Überschuss	76'463'359.86	72'280'156.96
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	109.4%	108.7%

Wird die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht zum Stiftungsvermögen gezählt, so ergibt sich ein Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von **110.7%**.

Der Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve kann wie folgt erklärt werden:

	2014	2013
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	35'461'298.00	77'769'118.00
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Beitrag Sicherheitsfonds)	-55'294'409.00	-69'331'012.00
Total Verwaltungskosten	-1'145'186.00	-1'077'646.00
Veränderung technische Rückstellungen	25'161'499.00	24'833'700.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve	4'183'202.00	32'194'160.00

* Die hohen Verluste 2014 resultieren u.a. aus der Umstellung der technischen Grundlagen im Betrag von CHF 40.676 Mio.

VI Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen. Neben dem Anlagereglement hat der Stiftungsrat im Bereich der Gewährung von Hypotheken die Richtlinien für Hypothekendarlehen mit variablen Zinssätzen überarbeitet und Richtlinien für Hypothekendarlehen mit festen Zinssätzen erlassen.

Die Vermögensanlage erfolgt eigenständig, wobei aber wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt werden. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Geldmarktanlagen	Credit Suisse, Zürich
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank, Zürich, (ab 12/12 passiv)
Inflationsgebundene Anleihen (Welt)	Black Rock, London
Obligationen in Fremdwährungen	Credit Suisse, Zürich
	Nordea Investment Mgmt., Kopenhagen
	Pimco, New Port Beach, Kalifornien
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management, Zürich
Aktien Welt	Investec Asset Mgmt., Guernsey GB
	Black Rock, San Francisco
Immobilienanlagen Schweiz	FIDIP, Bern
	Avadis Anlagestiftung, Baden (AG)
Hedge Fund of Funds	Caceis (Bermuda) Ltd., illiquide Restposition aus Verkauf 2009

Alle Wertschriften werden bei der Credit Suisse als Global Custodian verwahrt oder in deren Reporting als externe Position geführt. Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse, Zürich, geführt, welche als Global Custodian auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Die Liegenschaftenverwaltung und -buchhaltungen wird durch die Sidenza AG, Wallisellen, geführt.

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Rabattvereinbarungen zwischen der PK und den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem kollektiven Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten der Pensionskasse im entsprechenden Mandat.

Dabei wird Art. 48f Abs. 2-5 BVV 2 von sämtlichen externen Personen und Institutionen, die mit der Anlage und Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut sind, eingehalten.

Berater Anlagekomitee

Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg

Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

c-alm AG, St.Gallen: Erstellung weisungskonformer Kostenausweis der Vermögensverwaltungs-kosten (Art. 48a BVV2)

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Wertebussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen. Die Ansätze basieren auf dem Rückstellungsreglement.

	2014	2013
Cash	0%	0%
Obligationen CHF	5%	5%
Obligationen Fremdwährungen und Senior Secured Loans	14%	14%
Hypotheken	3%	3%
Immobilien (Direkte Anlagen, Aktien, Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Aktien und alternative Anlagen	30%	30%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb von drei Jahren vermeiden zu können.

Berechnung der Wertschwankungsreserve	2014	2013
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	72'280'156.96	40'085'997.03
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	4'183'202.90	32'194'159.93
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	76'463'359.86	72'280'156.96
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	111'967'912.01	128'859'560.00
Fehlende Wertschwankungsreserve in CHF	35'504'552.15	56'579'403.04
Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und noch nicht ausgezahlte FZL aus TL 2011	855'833'840.30	872'342'437.00
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	8.93%	8.29%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %	13.08%	14.77%

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Marktwert in 1'000 CHF		Anteil Gesamtvermögen in %		Interne Anlage RL %
	2014	2013	2014	2013	
Flüssige Mittel/Festgelder Devisentermingeschäfte	98'181	107'967	10.14	10.98	2-17
Guthaben Unternehmungen	169	934	0.02	0.10	
Übrige Guthaben	1'259	1'313	0.13	0.13	
Obligationen und Hypotheken			37.71	29.94	42-62
Obligationen in CHF	91'551	67'523	9.46	6.87	
Obligationen in Fremdwährung	234'629	184'542	24.24	18.77	
Hypothekendarlehen	38'754	42'255	4.00	4.30	
Aktien			12.43	22.18	8-24
Aktien Schweiz	44'334	57'398	4.58	5.84	
Aktien Ausland	75'989	160'628	7.85	16.34	
Alternative Anlagen			11.43	6.99	0-7
Hedge Funds	98	93	0.01	0.01	
Commodities	0	0	0.00	0.00	
Senior Secured Loans	110'483	68'659	11.42	6.98	
Immobilien			28.14	29.67	20-30
Liegenschaften Schweiz direkt	3'781	20'484	0.39	2.08	
Beteiligung FIDIP	17'080	18'497	1.76	1.88	
Beteiligung Avadis	251'461	252'668	25.98	25.70	
Rechnungsabgrenzung	15	86	0.00	0.01	
Total Aktiven	967'785	983'048	100.00	100.00	
Fremdwährungen (brutto)	422'482	433'221	43.65	44.76	BVV2
Aktien	120'323	218'026	12.43	22.53	30.00
Sachwerte	392'645	509'675	40.57	52.66	
Nominalwerte	575'140	473'373	59.43	48.91	
Immobilien	272'322	291'649	28.14	30.14	30.00
Alternative Anlagen **)	110'581	68'752	11.43	7.10	15.00

*) Betreffend abgesichertem Fremdwährungs-Exposure siehe offene Devisentermingeschäfte (S.18)

***) Senior Secured Loans gehören neu zu den Alternativen Anlagen, 2013 wurde entsprechend angepasst

Die internen Bandbreiten wurden Ende Jahr alle eingehalten, da die Senior Loans aus der Sicht der Strategie zu den Fixed Income (Nominalwerten) gezählt werden. Unterjährige Abweichungen von den Bandbreiten wurden durch den Stiftungsrat an allen Sitzungen genehmigt.

Sämtliche Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 werden per 31.12.2014 eingehalten.

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung der einzelnen Mandate beauftragt. Die Performance-Berechnung der Anlagekategorien externe Liquidität, direkte Liegenschaftsanlagen und Hypotheken erfolgt durch die Kassenverwaltung.

Die Gesamtperformance auf den Vermögensanlagen der Pensionskasse betrug für das Jahr 2014 gemäss der TWR-Methode **6.26%** (im Vorjahr 11.13%).

Laufende (offene) derivate Finanzinstrumente

Die Marktwerte der per 31. Dezember 2014 offenen Devisentermingeschäfte sind in der Bilanzposition Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte enthalten. Andere derivate Finanzinstrumente bestehen nicht.

Offene Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2014

Abschluss	Fällig	Marktwert	Kurs Termin	Kurs 31.12.	Abgrenzung Gewinn/Verlust
19.12.2014 Verkauf	27.03.2015	-226'830'000 USD 218'997'560 CHF	0.96547	0.99365	-6'053'114
19.12.2014 Verkauf	27.03.2015	-75'640'000 USD 73'028'151 CHF	0.96547	0.99365	-2'018'505
Marktwert CHF		292'025'711			-8'071'619

Diese Währungsabsicherungen in Form von Devisen-Termingeschäften dienen der Reduktion der Fremdwährungsexposure gegenüber dem USD. Das effektive Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung der Devisen-Termingeschäfte betrug per Ende Jahr **13.5%** (im Vorjahr 20.1%) der Bilanzsumme. Heute werden Fremdwährungsobligationen zu 100% und Fremdwährungsaktien nicht mehr abgesichert.

Offene Kapitalzusagen

Keine.

Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die PK betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und -fonds, in welchen die PK investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen z.T. berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2014	2013
Wertschriften- und Hypothekenverwaltung	1'627'360.82	1'475'271.11
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (siehe Weisung OAK 5.1)	2'457'618.00	2'309'167.00
Liegenschaftenbewertung	1'296.00	8'424.00
Liegenschaftenverwaltung	770.95	32'939.83
ALM-Studie	60'037.20	41'796.00
Transaktionskosten Verkauf Liegenschaften:		
- Liegenschaften Strategie	38'530.00	243'301.00
- Kommission Liegenschaftenverkauf Voltastrasse	210'940.00	449'344.80
- übrige Kosten inkl. Handänderungskosten	150'796.85	48'736.20
Total	4'547'349.82	4'608'979.94

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die direkt in der Pensionskasse anfallenden Kosten für Mitarbeiter und Infrastruktur, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Die TER-Kosten der transparenten kollektiven Kapitalanlagen sind separat ausgewiesen.

Weisungskonformer Kostenausweis

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	31.12.2014
	in CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	2'088'732
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (siehe Weisung 5.1.)	2'457'618
TOTAL der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	4'547'350

Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.12.2014

ISIN/Valor	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Marktwert in CHF	in % des VV
c-alm 0004	Lyra	Lyra Inst. BM Series	108	98'345	0.01%
Anteil der nicht transparenten Anlagen				98'345	0.01%
Anteil der transparenten Anlagen: Kostentransparenzquote				967'685'753	99.99%
Total der Vermögensverwaltungskosten in Prozent der transparenten Anlagen					0.47%

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeberbeitragsreserve

Arbeitgeber-Beitragsreserve	2014	2013
Bestand am 1. Januar	1'584'934.45	1'584'934.45
Einlagen von Unternehmungen	0.00	0.00
Entnahmen zugunsten Betriebsrechnung		
- Ordentliche Beiträge Unternehmung	0.00	0.00
Überweisung AGBR TL 2010	0.00	0.00
Überweisung AGBR TL 2011	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	1'584'934.45	1'584'934.45

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	2014	2013
Bestand am 1. Januar	10'608'804.00	10'608'804.00
Einlagen aus dem Contribution Agreement	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	10'608'804.00	10'608'804.00

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Jahre 2014 nicht verzinst.

VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

FI. Mittel, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte	2014	2013
Credit Suisse, Zürich		
- Global Custody-Konten	83'081'905.50	95'403'756.25
- Kontokorrent	16'777'267.24	92'006.37
UBS AG, Zürich		
- Anlagekonto	4'074'498.71	3'367'861.34
- Liegenschaftskonten	162'511.90	703'553.60
Postkonto	2'156'294.34	2'656'532.93
Kasse	450.80	1'452.80
Geldmarktfonds / Festgeldanlagen	0.00	6'234'186.75
Devisentermingeschäfte (Marktwerte)	-8'071'619.00	-492'413.00
Bestand am 31. Dezember	98'181'309.49	107'966'937.04

Guthaben	2014	2013
Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften	169'079.40	933'635.15
Guthaben aus Eidg. Verrechnungssteuern	1'198'544.11	1'245'435.28
Guthaben Liegenschaften	0.00	7'597.35
Mieterkaution	60'182.50	60'120.00
Bestand am 31. Dezember	1'427'806.01	2'246'787.78

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um in Rechnung gestellte Beiträge, welche im neuen Jahr bezahlt wurden.

Details zur Position Guthaben Liegenschaften können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Guthaben Liegenschaften	2014	2013
Ausstehende Mieten gemäss Abrechnung der Liegenschaftsverwaltung per 31.12.	0.00	7'597.35
Bestand am 31. Dezember	0.00	7'597.35

Beteiligung FIDIP & AVADIS "Wohnen" Schweiz

Es handelt sich um Anteile an der "Fondation immobilière des institutions de prévoyance, Bern" (Immobilienstiftung der Vorsorgeinstitutionen) und um Anteile an der Anlagegruppe "Immobilien Schweiz Wohnen" der Avadis Anlagestiftung, Baden.

Bestand Beteiligung FIDIP	Nominalwert	Bilanzwert
Bestand am 31. Dezember 2013	9'600'000	18'497'376
Zu/Abgänge 2014 - Veränderung Marktwert	-1'000'000	-1'974'160 556'470
Bestand am 31. Dezember 2014	8'600'000	17'079'686

Die Performance für 2014 unter Berücksichtigung der Ausschüttung beträgt 7.16%.

Bestand Beteiligung AVADIS	Nominalwert	Bilanzwert
Bestand am 31. Dezember 2013		252'667'972
Zu/Abgänge 2014 - Veränderung Marktwert		-15'000'000 13'792'840
Bestand am 31. Dezember 2014		251'460'812

Die Performance für 2014 beträgt 5.46% .

Hypothekendarlehen	Anzahl	2014	Anzahl	2013
Hypothekendarlehen im 1. Rang	256	38'517'685.55	276	42'086'521.80
Hypothekendarlehen im 2. Rang	9	236'586.00	9	168'909.35
Bestand am 31. Dezember	265	38'754'271.55	285	42'255'431.15

Entwicklung	2014	2013
Bestand am 1. Januar	42'255'431.15	47'202'252.75
Gewährung neuer Darlehen bzw. Erhöhung bestehender Darlehen	577'000.00	594'000.00
Zinsbelastungen	989'582.65	1'088'268.30
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen	0.00	0.00
Annuitäten / Darlehensrückzahlungen	-5'067'742.25	-6'629'089.90
Bestand am 31. Dezember	38'754'271.55	42'255'431.15

Ertrag	2014	2013
Zinsen auf Hypothekendarlehen	989'582.65	1'088'268.30
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen	0.00	0.00
Total	989'582.65	1'088'268.30

Seit dem 1. März 2010 liegt der Zinssatz bei 2.5% für variable Hypotheken (3.5% für II. Hypotheken).
Die Durchschnittsrendite für 2014 beträgt **2.44%** (Vorjahr 2.43%).

Liegenschaften

Die bisherige Bewertung der Liegenschaften erfolgte jährlich durch die Firma Wüest & Partner. Sie verwendet dazu die "Discounted Cash-Flow" Methode. Dabei werden die erwarteten Nettoerträge der Zukunft mit einem Diskontfaktor abgezinst. Die verwendeten Diskontsätze werden soweit möglich aus effektiven Markttransaktionen abgeleitet.

Bestand	Marktwert	
Bestand am 31. Dezember 2013	20'484'000.00	
Marktwertanpassung Voltastrasse (Anteil, der noch nicht verkauft ist)	-33'000.00	
Abgänge 2014:	Verkaufspreis	Gewinn
Verkauf Voltastrasse StwE (Teil)	17'357'500	<u>687'500</u>
		-16'670'000.00
Nettoertrag vor Abzug GGewSt	687'500	
+ zurückgestellte GGewSt Voltastrasse	2'594'490	
- bezahlte GGewST	-2'107'500	
+ Schlussabrechnungen	<u>152'525</u>	
Nettoertrag aus Verkäufen	1'327'015	
Bestand am 31. Dezember 2014	3'781'000.00	
Ertrag	2014	2013
Soll-Mietzinse	270'391.60	1'270'594.45
abzüglich Leerstände	-239'766.70	-405'154.30
Liegenschaftenaufwand	-5'835.75	-187'794.06
Nettoertrag Liegenschaften	24'789.15	677'646.09
Rückbuchung Verwaltungsaufwand Liegenschaften (im Aufwand oben enthalten)	649.20	32'258.00
Nettoerlös aus Verkäufen	1'327'014.75	34'195'232.00
Buchgewinn aus Marktwertberechnung (Voltastrasse)	-33'000.00	2'616'810.00
übriger Liegenschaftenaufwand/-ertrag	50'000.00	413'928.00
direkt bezahlte Grundstückgewinnsteuer	0.00	-14'713'160.00
Anpassung Rückstellung für Grundstückgewinnsteuern	0.00	16'332'638.00
Total	1'369'453.10	39'555'352.09

Der Nettoertrag von CHF 24'789.15 entspricht einer direkten Rendite von 0.66% auf dem Marktwert (Vorjahr 3.31%). Die Performance (unter Berücksichtigung der Wertveränderungen, ohne Bildung der latenten Grundstückgewinnsteuer) betrug -0.22% (Vorjahr 16.08%).

Aktive Rechnungsabgrenzung	2014	2013
-----------------------------------	-------------	-------------

Diverse Guthaben	14'715.95	85'992.05
Abgrenzung für Heiz-, Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaften-Rechnung	113.55	0.00
Bestand am 31. Dezember	14'829.50	85'992.05

Kurzfristige Verbindlichkeiten	2014	2013
---------------------------------------	-------------	-------------

Freizügigkeitsleistungen ausgetretene Versicherte	1'828'583.50	1'337'037.05
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45'403'165.30	45'472'172.90
Freizügigkeitsleistungen TL Neuhausen	368'284.05	368'284.05
Sicherheitsfonds BVG	14'163.74	61'189.44
Kreditoren ESTV Mehrwertsteuer	32'271.50	11'430.25
Kreditoren Verwaltungskosten	39'850.85	225'032.14
Saldo Abrechnung Verkauf Voltastrasse	-46'765.35	454'922.40
Bestand am 31. Dezember	47'639'553.59	47'930'068.23

Passive Rechnungsabgrenzung	2014	2013
------------------------------------	-------------	-------------

Vorauszahlungen von Mieten	0.00	14'073.40
Abgrenzung ausstehende Rechnungen für Verwaltungskosten	75'229.90	163'514.90
Abgrenzung für Heiz- Neben- und Betriebskosten gemäss Liegenschaftenabrechnung	11'801.85	31'975.25
Bestand am 31. Dezember	87'031.75	209'563.55

Nicht-technische Rückstellungen	2014	2013
--	-------------	-------------

Grundstückgewinnsteuern	4'677'162.00	7'271'652.00
Rückstellung für TL 2011	16'292'577.20	16'292'577.20
Total nicht-technische Rückstellungen	20'969'739.20	23'564'229.20

Die Grundstückgewinnsteuer wird auf der Differenz zwischen dem geschätzten Marktwert der Liegenschaften abzüglich der steuerlichen Anlagekosten sowie der erwarteten Transaktionskosten berechnet oder auf dem Marktwert vor 20 Jahren. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Kanton Zürich. Die Haltedauer überschreitet bei allen Liegenschaften 20 Jahre. Es gelangt demzufolge ein Steuersatz von 20% zur Anwendung.

Allgemeine Verwaltungskosten	2014	2013
Allgemeine Verwaltungskosten	1'027'905.08	970'757.59
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	16'350.00	17'350.00
Kosten OAK	2'528.00	2'612.80
Kosten Experte	78'698.80	40'759.20
Kosten Kontrollstelle	43'116.00	39'274.60
Kosten Projekt Strukturreform	0.00	0.00
Kosten Teilliquidation / Rechtsberatung	35'559.80	64'805.40
Kosten Marketing (Internetauftritt)	1'458.00	5'524.20
Einnahmen Administration	-60'000.00	-60'000.00
Einnahmen / Aufwand Quellensteuer	-429.90	-3'438.00
Total	1'145'185.78	1'077'645.79

Die Verwaltungskosten enthalten Kosten für die laufenden Teilliquidationsverfahren.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) - als zuständige Aufsichtsbehörde über die Stiftung - hat den Jahresbericht 2013 samt Jahresrechnung am 6. März 2015 mit den folgenden Bemerkungen bzw. Auflagen für die nächste Jahresrechnung zur Kenntnis genommen:

- Stellungnahme zu den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge im versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2013 (Seite 3 unter Ziff. 1.4):
 - die Pensionskasse ist ständig im Kontakt mit der Alcan Holdings Switzerland AG und der Rio Tinto Gruppe, um ein Nachfolgevereinbarung für das aktuelle Contribution Agreement im Rahmen der Möglichkeiten sicherzustellen.
 - die jährliche Risikoanalyse über den Verlauf des Rentnerbestandes wurde vorgenommen: im Jahre 2014 resultierte ein effektiver Risikoverlust von CHF 0.362 Mio. bzw. 0.05% des Vorsorgekapitals der Rentner.
 - der Stiftungsrat hat sich 2014 vertieft mit der Risikobeurteilung der Pensionskasse auseinandergesetzt, in Zusammenarbeit mit dem Experten die massgebenden Risikokennzahlen für die Risikobeurteilung festgelegt und eine Risikobeurteilung vorgenommen. Die Risikobeurteilung erfolgt jährlich.
 - die Pensionskasse hat per 31.12.2014 auf BVG 2010 Generationentafeln umgestellt.
 - die Grundlagen und Tarife der aktiven Versicherten wurden überprüft und per 31.12.2014 angepasst. Neu gelten für die aktiven Versicherten die technischen Grundlagen BVG 2010 Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von 3%.
 - der Aktienanteil wurde 2014 weiter gesenkt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Erhöhung der laufenden Renten

Weil im Verlauf des Jahres keine freien Mittel zur Verfügung standen, konnten keine Leistungsverbesserungen für die Rentner gewährt werden.

Verpfändung von Aktiven

Keine.

Laufende Rechtsverfahren

Bezüglich der Teilliquidation 2010 und 2011 sind Rechtsverfahren am Laufen. Der aktuelle Stand der Verfahren wird unter Punkt X - Ereignisse nach Bilanzstichtag - dargelegt.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Stand Teilliquidationsverfahren 2010

Gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts betreffend die **Teilliquidation 2010** ist derzeit eine Beschwerde beim Bundesgericht hängig.

Stand Teilliquidationsverfahren 2011

Betreffend die **Teilliquidation 2011** haben 9 Parteien im Januar 2013 bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) ein Überprüfungsbegehren gemäss Art. 53d Abs. 6 BVG eingereicht. Diese Verfahren sind derzeit beim BVS noch hängig.